

Landesjugendring Baden-Württemberg  
Haeberlinstr. 1-3  
70563 Stuttgart

Marco Hageloch  
Referent Grundsatz  
Marco.hageloch@cdu-bw.de  
Tel.: +49 711 66904-31

Stuttgart, 09. Februar 2026

### **Ihr Schreiben „Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2026“**

Sehr geehrte Frau Bold,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an den politischen Positionen und Zielen der CDU Baden-Württemberg. Es freut uns, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren und den Dialog mit uns suchen. Wir schätzen den Austausch mit Verbänden sehr. Es ist unser aller Anliegen, Baden-Württemberg wieder gemeinsam nach vorne zu bringen.

Gerne gehen wir daher auf die von Ihnen aufgeworfenen und an uns gerichteten Fragen ein – Sie finden unsere Antworten unten.

Gerne darf ich Sie an dieser Stelle auch auf unser Regierungsprogramm „Agenda der Zuversicht – Unser Land in guten Händen“ hinweisen. In einem breit angelegten Beteiligungsprozess haben wir dieses Programm gemeinsam mit Bürgern, Verbänden und Experten erarbeitet. Sie können das Programm unter folgendem Link herunterladen: <https://www.cdu-bw.de/regierungsprogramm/>

Weiterführende Informationen zur aktuellen Arbeit der CDU Baden-Württemberg und einen Überblick über aktuelle Positionspapiere und Beschlüsse finden Sie bis dahin auf den Websites unserer Fraktion unter <https://cdufraktion-bw.de/positionen/> und unserer Partei unter <https://www.cdu-bw.de/ueber-uns/beschluesse/>

Für Ihr Engagement danken wir Ihnen und wünschen für die weitere Arbeit alles Gute. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch.

Mit freundlichen Grüßen  
Marco Hageloch

## **Jugend ernsthaft beteiligen**

- **Wie will die CDU Baden-Württemberg Jugendbeteiligung auf Landesebene verbindlich, wirksam und sichtbar machen – über symbolische Beteiligung hinaus?**
- **Wie stellt die CDU sicher, dass der Beteiligungsparagraph (§ 41a GemO) flächendeckend umgesetzt und Jugendbeteiligung vor Ort zum Standard wird?**

Kinder- und Jugendbeteiligung hat für uns einen hohen Stellenwert. Junge Menschen sollen frühzeitig erfahren, dass ihre Stimme zählt und sie ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten können. Beteiligung stärkt Verantwortungsbewusstsein, demokratische Kompetenzen und das Vertrauen in politische Prozesse. Deshalb verstehen wir Kinder- und Jugendbeteiligung als festen Bestandteil einer zukunftsorientierten Kinder- und Jugendpolitik.

Deshalb wollen wir die bestehenden Strukturen der Kinder- und Jugendbeteiligung in BW gezielt weiterentwickeln und stärken. Auf Landesebene sollten wir Möglichkeiten finden, über den etablierten Prozesse des Jugendlandtags hinaus eine strukturierte Befassung mit den Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen.

Die bestehende Verankerung der Jugendbeteiligung in der Gemeindeordnung ist richtig und wichtig und stellt einen belastbaren Rahmen dar. Dieser muss durch die Kommunen in eigener Verantwortung mit Leben gefüllt werden. Dabei sollte ihnen der notwendige Gestaltungsspielraum erhalten bleiben, um Beteiligungsformate bedarfsgerecht und den Bedürfnissen vor Ort entsprechend auszugestalten.

Ungeachtet dessen beteiligt sich das Land auch heute schon an einer Vielzahl von Projekten, um die Jugendbeteiligung in der Fläche zu stärken. So verfolgt die seit 2018 vom Land geförderte Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung das Ziel, die politische und gesellschaftliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg auf allen Ebenen zu stärken und die Projekte, Initiativen, Akteure und Akteurinnen bei der regionalen und lokalen Umsetzung zu unterstützen. Das seit 2021 geförderte Projekt „Jugenddialog auf Landkreisebene“ soll dazu beitragen, den Stellenwert von Jugendbeteiligung auf der Landkreisebene zu steigern und neue Erkenntnisse zu einer niederschweligen und inklusiven Jugendbeteiligung zu gewinnen. Und mit der Förderung des Dachverbands der Jugendgemeinderäte werden der Erfahrungsaustausch von Jugendgemeinderäten aus ganz Baden-Württemberg,

Neugründungen und auch die Durchführung anderer Jugendbeteiligungsformate unterstützt.

### **Bezahlbare Mobilität für junge Menschen**

- **Wie garantiert die CDU Baden-Württemberg, dass junge Menschen unabhängig vom Wohnort selbstständig, zuverlässig und bezahlbar mobil sind?**
- **Setzt sich die CDU klar für den dauerhaften Erhalt und die Preisstabilität des D-Ticket Jugend BW ein?**

Die CDU Baden-Württemberg will sicherstellen, dass junge Menschen unabhängig vom Wohnort selbstständig, verlässlich und bezahlbar mobil sind – z.B. durch das Deutschlandticket JugendBW und den weiteren Ausbau des ÖPNV. Gerade junge Menschen und Auszubildende im ländlichen Raum sind jedoch oft auf das Auto angewiesen. Der Erwerb des Führerscheins darf nicht an finanziellen Hürden scheitern. Wir unterstützen daher Initiativen, die Fahrausbildung günstiger und praxisnäher zu machen, ohne Abstriche bei der Verkehrssicherheit.

Wir haben vor, das Jugendticket D-Ticket Jugend BW weiter zu finanzieren. Deutschlandticket und JugendTicketBW haben gezeigt, wie vereinfachte Tarife und digitale Lösungen den ÖPNV stärken können. Daher wollen wir die Finanzierung dieser Tickets auch weiter fortführen. Dabei ist das Ziel, Preiserhöhungen möglichst gering zu halten oder zu vermeiden. Auf kommunaler Ebene sind zudem Busverbindungen, On-Demand-Verkehre und eine Radverkehrsinfrastruktur wichtig, die den Wegbeziehungen junger Menschen entspricht.

### **Ganzttag gemeinsam gestalten**

- **Wie will die CDU Baden-Württemberg sicherstellen, dass Jugendverbände und Jugendringe beim Ausbau des Ganztags nicht nur mitgedacht, sondern verbindlich eingebunden und ausreichend finanziert werden?**

Ganztägige Bildung ist mehr als ganztägige Schule: kognitives, soziales und emotionales Lernen sollen sich verbinden. Die CDU befürwortet eine verlässliche Kooperation mit außerschulischen Partnern. Das schließt außerschulische Lernorte ein. Zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung hat die CDU eine Betriebskostenfinanzierung von 68% für kommunale Betreuungsangebote eingebracht,

die jahrgangsweise mit dem Rechtsanspruch aufwächst. Sie befürwortet die Umsetzung kommunaler Koordinierungsstellen Ganztags und Betreuung, damit Grundschulleitungen entlastet und außerschulische Partner gelingend eingebunden werden.

### **Freiräume und Jugendkultur**

- **Wie sorgt die CDU Baden-Württemberg dafür, dass junge Menschen überall im Land echte, sichere und kostenlose Freiräume für Begegnung, Kreativität und Freizeit haben?**
- **Mit welchen konkreten Initiativen stärkt die CDU eine vielfältige, lebendige und selbstbestimmte Jugendkultur?**

Wir setzen auf verlässliche und stabile Strukturen, in denen sich junge Menschen engagieren können. Vereine, Musik- und Kunstschulen und Jugendkulturinitiativen müssen Planungssicherheit haben, damit ehrenamtliches Engagement nicht durch unsichere Finanzierung ausgebremst wird. Als CDU stehen wir als verlässlicher Partner an der Seite der Träger. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung des Ehrenamts und der Abbau von Bürokratie. Junge Menschen sollen sich auf ihre kreativen Projekte konzentrieren können und nicht an komplizierten Anträgen oder rechtlichen Hürden scheitern. Wichtig ist uns außerdem die frühe Heranführung an freiwilliges Engagement. Kulturelle Bildung in Schulen, Ganztagsangeboten und der außerschulischen Jugendarbeit schafft Zugänge zu Kunst und Kultur und weckt die Bereitschaft, sich später freiwillig einzubringen.

### **Mentale Gesundheit stärken**

- **Welche Priorität räumt die CDU Baden-Württemberg der psychischen Gesundheit junger Menschen ein – und welche konkreten Maßnahmen folgen daraus?**
- **Wie stellt sich die CDU gegen Kürzungen bei Präventions-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten auf kommunaler Ebene?**

Die mentale Gesundheit junger Menschen ist uns ein zentrales Anliegen. Deshalb unterstützen wir den Ausbau von Präventionsangeboten und niedrigschwelligen Hilfen speziell für Kinder und Jugendliche. Für uns ist dabei entscheidend, früh und niederschwellig anzusetzen: in Familien, Kitas, Schulen, Vereinen und der

Jugendsozialarbeit. Bestehende Beratungsstellen müssen besser vernetzt, Wartezeiten verkürzt und digitale Angebote sinnvoll ergänzt werden. Ziel ist es, jungen Menschen schnell, verlässlich und passgenau zu helfen – bevor Probleme sich verfestigen.

Das Land unternimmt große Anstrengungen, um die Kreise und Kommunen angesichts der großen finanziellen Herausforderungen, vor denen sie stehen, zu unterstützen. So wurden allein im Jahr 2024 mit dem sogenannten Sofortprogramm zusätzliche Mittel im Umfang von 579 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Angeschlossen hat sich 2025 die vorgezogene Ausschüttung von Mitteln nach dem Finanzausgleichsgesetz, um die Liquidität der Kommunen zu stärken. Und den bisherigen Schlusspunkt setzt der Nachtragshaushalt 2026/2026, mit dem das Land 8,75 Mrd. Euro aus dem Sondervermögen Bundes für Investitionen von Ländern und Kommunen direkt und ohne konkrete Zweckbindung an die Kommunen weiterleitet. Ergänzt wird diese Summe um 550 Mio. Euro aus Landesmitteln und ein Großteil der 4,35 Mrd. Euro, die aus dem Sondervermögen beim Land verbleiben, werden zu einem Großteil ebenfalls in der Fläche investiert und damit den Kommunen zu Gute kommen.

Wir sind überzeugt davon, dass unsere Kommunen schon aus ihrem eigenen Selbstverständnis heraus die Freiräume, die sich daraus ergeben, verantwortungsvoll nutzen und dabei auch gezielt und bewusst ihre Präventions-, Beratungs- und Unterstützungsangebote in den Blick nehmen werden.

### **Freiwilligendienste stärken – Engagement fördern**

- **Wie will die CDU Baden-Württemberg Freiwilligendienste gezielt ausbauen und attraktiver machen?**
- **Welche konkreten Verbesserungen plant die CDU**
  - **für Träger, Einsatzstellen und Strukturen sowie**
  - **für junge Menschen im Freiwilligendienst (z. B. Anerkennung, Vergütung, Absicherung)?**

In keinem anderen Land wird das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) so stark aus dem Landeshaushalt unterstützt, wie in Baden-Württemberg. Das schlägt sich auch in den Teilnehmerzahlen nieder. So absolvierten Ende 2024 fast 14.000 junge Menschen ein FSJ in Baden-Württemberg. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 14 Prozent und der zweithöchste Stand seit Einführung des FSJ.

Die jährlichen Zuschüsse des Landes für die FSJ-Träger wurden Anfang des Jahres 2024 von 500 Euro auf 550 Euro pro Freiwilligem erhöht. Insgesamt wurden die Landesmittel

zur FSJ-Förderung in den vergangenen Jahren in mehreren Schritten auf zuletzt 6,85 Mio. Euro angehoben. Außerdem wurden in dieser Legislaturperiode auch die Plätze im FSJ Sport und Schule um 250 erhöht; dafür stehen im Landeshaushalt nun 1,25 Mio. Euro zur Verfügung.

### **Ehrenamt wertschätzen und entlasten**

- **Wie stärkt die CDU Baden-Württemberg das ehrenamtliche Engagement junger Menschen nachhaltig und alltagsnah?**
- **Wie will die CDU die Ehrenamtskarte/Juleica weiterentwickeln und für junge Menschen spürbar attraktiver machen? Welche landesweiten Vorteile und Vergünstigungen sollen dazugehören?**
- **Für welche konkreten Erleichterungen setzt sich die CDU ein, damit junge Ehrenamtliche weniger Bürokratie und mehr Zeit fürs Engagement haben?**

Das Ehrenamt ist für uns ein Thema von herausragender Bedeutung. Deshalb wollen wir zukünftig die Unterstützung des Ehrenamts durch ein Mitglied der Landesregierung zentral koordinieren lassen.

Wir begrüßen im Übrigen die Erleichterungen, die jüngst von der CDU-geführten Bundesregierung im Bereich des Ehrenamtes auf den Weg gebracht wurden, namentlich die Anhebung der Übungsleiter- und der Ehrenamtspauschale sowie der erweiterten Freistellung ehrenamtlich Tätiger von Haftungsrisiken.

Um das ehrenamtliche Engagement weiter auszubauen, wollen wir den Tag des Ehrenamts für eine Ehrenamtsoffensive im Land nutzen.

Die bislang noch in zu wenigen Landkreisen angebotene Ehrenamtskarte Baden-Württemberg werden wir gemeinsam mit den Vereinen und Kommunen gezielt verbessern und zugleich unbürokratischer gestalten. Auch die Jugendleiterkarte „Juleica“ als Ehrenamtskarte der Kinder- und Jugendarbeit werden wir weiter aufwerten.

Die Vorschläge des Normenkontrollrates zur Entlastung der Vereine und des Ehrenamts von bürokratischen Vorgaben werden wir weiter konsequent umsetzen. Auch auf europäischer Ebene werden wir uns für praxisgerechte Lösungen etwa im Bereich des Datenschutzes einsetzen. Die Beratungs- und Serviceleistungen der Registergerichte wollen wir weiter ausbauen.

**Klimaschutz generationengerecht gestalten**

- **Welche jugendpolitisch relevanten Maßnahmen schlägt die CDU Baden-Württemberg für einen wirksamen und generationengerechten Klimaschutz vor?**
- **Wie positioniert sich die CDU zu einem Sofortprogramm, um die Klimaziele bis 2040 verlässlich zu erreichen?**

Die Verantwortung für wirksamen Klimaschutz darf nicht auf die junge Generation abgewälzt werden. Es ist Aufgabe der heutigen Politik und der aktuellen Entscheidungsträger, jetzt ernsthaft und verantwortungsvoll zu handeln. Generationengerechter Klimaschutz bedeutet, heute die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen, statt Erwartungen und Lasten auf morgen zu verschieben. Gleichzeitig ist es uns wichtig, junge Menschen im Bildungsbereich sachlich und fundiert über Klimawandel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu informieren, damit sie sich eine eigene, reflektierte Meinung bilden können - nicht als Pflicht, sondern als Befähigung.

Baden-Württemberg verfügt bereits über ein umfangreiches Klima-Maßnahmen-Register mit konkreten, wirksamen Maßnahmen. Entscheidend ist jetzt nicht ein weiteres Sofortprogramm, sondern deren konsequente Umsetzung. Dazu gehören unter anderem der Ausbau klimafreundlicher Mobilität mit besseren ÖPNV-Angeboten, sicheren Radwegen und moderner Ladeinfrastruktur, die stärkere Nutzung erneuerbarer Energien auf öffentlichen Gebäuden sowie Investitionen in energieeffizientes und nachhaltiges Bauen. Auch Maßnahmen wie die Holzbau-Offensive, Programme zur CO<sub>2</sub>-Bindung in Böden oder transparente Beteiligungsmöglichkeiten über das öffentliche Klima-Maßnahmen-Register zeigen, dass Klimaschutz bereits konkret stattfindet. Gerade junge Menschen profitieren von diesen Maßnahmen, weil sie ihren Alltag unmittelbar betreffen. Für uns gilt: konsequenter Klimaschutz durch Umsetzung – nicht durch immer neue Ankündigungen.

## **Verlässliche Strukturen für Kinder- und Jugendarbeit**

- **Setzt sich die CDU Baden-Württemberg klar für einen verbindlichen Bündnisschutz der Kinder- und Jugendarbeit in der Legislatur 2026–2031 ein?**
- **Wie stärkt die CDU Jugendverbände und Jugendringe als Interessensvertretung junger Menschen und Werkstätten der Demokratie?**
- **Welche Maßnahmen plant die CDU zum Erhalt, zur Sanierung und Modernisierung von Jugendbildungs-, Freizeit- und Übernachtungsstätten?**
- **Wie steht die CDU Baden-Württemberg zu einer zeitgemäßen Reform des Freistellungsgesetzes?**

Mit dem Masterplan Jugend verfügt Baden-Württemberg über eine umfassende landespolitische Strategie zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit. Hier erarbeiten Vertreterinnen und Vertreter des federführenden Sozialministeriums, des Kultusministeriums, des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, der Kommunalen Landesverbände gemeinsam mit den Vertretungen der Verbände der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit gemeinsam Maßnahmen und Projekte, um die Strukturen und Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit nachhaltig und ressortübergreifend weiterzuentwickeln und zu fördern. Für den Masterplan Jugend stellt der Landtag in den Jahren 2025 und 2026 jeweils mehr als 26 Mio. Euro bereit.

Essentieller Teil des Masterplans ist der sogenannte Bündnisschutz, zu dem wir uns auch für die nächste Legislaturperiode bekennen.

Der Handlungsbedarf im Bereich Erhalt, Sanierung und Modernisierung von Jugendbildungs-, Freizeit- und Übernachtungsstätten ist unbestritten. Was diesbezüglich über die bestehenden Landesförderungen hinaus zukünftig getan werden kann, hängt wesentlich von den zukünftigen finanzpolitischen Spielräumen ab, die wiederum davon abhängen, wie sich die gesamtwirtschaftliche Situation entwickelt.

Für Gespräche über eine Weiterentwicklung des Freistellungsgesetzes sind wir offen.



**#VisionJungesBW**

- **Wie sieht die Vision der CDU Baden-Württemberg für ein jugendgerechtes, chancenreiches und zukunftsfestes Baden-Württemberg aus?**
- **Welche drei jugendpolitischen Maßnahmen haben für die CDU dabei oberste Priorität?**

Unsere Vision als CDU für ein jugendgerechtes, chancenreiches und zukunftsfestes Baden-Württemberg ist ein wirtschaftlich starkes, gesellschaftlich stabiles und auf moderne Herausforderungen ausgerichtetes Land. Wir wollen, dass die jungen Menschen in unserem Land die gleichen Chancen auf gute Bildung, Teilhabe und gesicherte wirtschaftliche Lebensperspektiven bietet. Drei zentrale Maßnahmen dafür sind:

- Bildung und Ausbildung als Fundament für individuelle Chancen: Stärkung von frühkindlicher Bildung und ein an individuellen Begabungen orientiertes Schulsystem in dem Leistung ebenso wieder zählt wie die klassische Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen. Als CDU stehen wir für das gleichberechtigte Nebeneinander von Master und Meister, also von akademischer und beruflicher Bildung, damit die jungen Menschen in Baden-Württemberg durchstarten können.
- Weiterentwicklung des Masterplan Jugend, um durch Demokratiebildung, Medienkompetenz die politische und gesellschaftliche Partizipation von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu fördern.
- Mehr Sicherheit im Alltag: damit junge Menschen in einer verlässlichen Umgebung ohne Angst vor Kriminalität aufwachsen können.